Mit E-Bike gestürzt - Zeugenaufruf

Eine E-Bikelenkerin hat sich am Donnerstag, 2. August 2018, in Herisau bei einem Selbstunfall leichte Verletzungen zugezogen.

Kurz nach 07.00 Uhr fuhr eine 30-jährige E-Bikelenkerin auf der Nieschbergstrasse abwärts in Richtung Alpsteinstrasse. Auf Höhe der Liegenschaft **Nieschbergstrasse 7** fuhr ein Personenwagen und links neben diesem Fahrzeug ein Fahrrad entgegen. Aufgrund der ungewöhnlichen Situation bremste die abwärtsfahrende

E-Bikelenkerin und kam zu Fall. Sie zog sich diverse leichte Verletzungen zu. Die gestürzte Zweiradlenkerin musste sich in ärztliche Behandlung begeben.

Nachdem nicht klar ist, wie es zu dem Unfall kommen konnte sucht die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden Personen, welche den Unfall beobachten konnten. Insbesondere die Fahrzeuglenker, welche der Verunfallten entgegen fuhren, werden geben sich beim Regionalpolizeiposten in Herisau (071 343 65 75) zu melden.

https://www.ar.ch/verwaltung/departement-inneres-und-sicherheit/kantonspolizei/medienmitteilungen-der-kantonspolizei/detail/news/mit-e-bikegestuerzt-

<u>zeugenaufruf/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bactio_n%5D=detail&cHash=459d054885880e2058756f0e2dc04f16</u>

Eine Interpretation des Ablaufs:

An der Unfallstelle macht die Strasse eine Kurve, der das Auto hier überholende Radfahrer hatte überholt, ohne genügend Sicht auf die weiterführende Strecke zu haben. Die verunfallte Radfahrerin ist vorher bei zwei Passagen exponiert gewesen, bei der





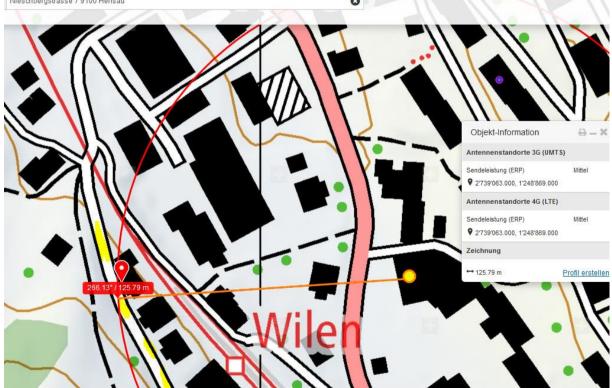
Dieser Sender hat die grössere Wirkung in der <u>ersten, oberen</u> Gebäudelücke, da das Haus abschirmend wirkt:

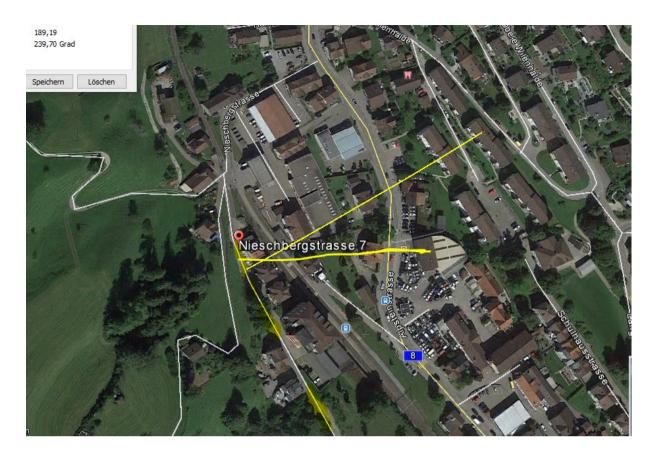




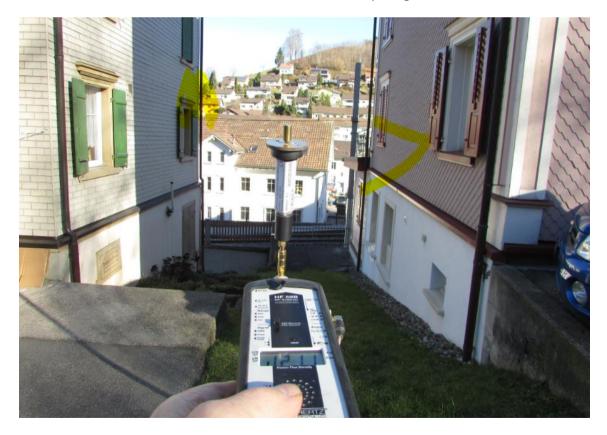
Hier (vor 9) ist die Sturzstelle eingezeichnet:







In dieser letzten Lücke vor dem Unfall wurden 121 uW/m2 peak gemessen.



Der Unfall wurde vom Automobilisten herbeigeführt, die erfolgte Überreaktion der Fahrradfahrerin kann durch die doch relativ hohe Funkbelastung miterklärt werden.